

Zukunftsweisendes MINT-Projekt an der Willy-Brandt-Gesamtschule fördert technisches Interesse bei Mädchen

Die Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen hat gemeinsam mit dem Bayer-Standort Bergkamen das Projekt „Technikerinnen“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, junge Mädchen frühzeitig für technische Berufe zu begeistern und so die Wahl technischer Ausbildungsberufe attraktiver zu machen.

In dem Projekt, das im Rahmen der Projektzeit stattfindet, erhalten die Mädchen aus dem 9. Jahrgang eine intensive technische Ausbildung, die von erfahrenen Techniklehrkräften der Schule und Mitarbeiterinnen der Bayer AG angeleitet wird. Der Fokus liegt dabei auf praktischen „Experimentiermodulen“, die speziell darauf ausgerichtet sind, das technische Verständnis und die Experimentierfreudigkeit zu fördern. Ein zentraler Aspekt des Projekts ist auch die Vermittlung von Lehrkompetenzen. Die ausgebildeten Neuntklässlerinnen übernehmen anschließend im Rahmen des peer-to-peer-learning die Betreuung jüngerer Schülerinnen der 6. Jahrgangsstufe, um ihr Wissen und ihre Begeisterung für technische Inhalte direkt weiterzugeben.

Das Engagement von Bayer in Bergkamen ermöglicht zusätzlich regelmäßige Berufsfelderkundungstage in den technischen Werkstätten und Ausbildungsräumen des Unternehmens. Hier bekommen die Schülerinnen die Möglichkeit, sich direkt mit erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszutauschen und einen authentischen Einblick in die vielfältigen technischen Ausbildungsberufe zu gewinnen.

Gefördert wird das Projekt durch die Initiative des Bayer-Standorts Bergkamen und die Bayer Foundation. Die Willy-Brandt-Gesamtschule und Bayer Bergkamen sind überzeugt, dass dieses Projekt einen bedeutenden Beitrag zur Überwindung von Geschlechterstereotypen in technischen Berufen leisten und jungen Frauen neue Perspektiven eröffnen wird.

Alle Wahlbriefe sind verteilt – Briefwahl wieder sehr gefragt

Mittlerweile sind alle Wahlbenachrichtigungsbriefe verteilt worden. In der kommenden Woche liegt während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Bergkamen, 1. Etage, Zimmer 118, das Wählerverzeichnis für die Wahlen zur Einsicht aus. Diese Auslegung dient insbesondere dazu, mögliche Fehler zu erkennen und zu beheben. Insbesondere sollten diejenigen, die bisher noch keine Wahlbenachrichtigungsbriefe erhalten haben, deswegen kurz mit dem Wahlamt der Stadtverwaltung Kontakt aufnehmen.

In einer Woche seit Eröffnung des Briefwahlbüros haben bereits 3.500 Wählerinnen und Wähler die Briefwahlunterlagen persönlich oder schriftlich beantragt. Bei der letzten Europawahl 2019 waren es insgesamt rund 4.200.

Wildkräuter-Spaziergang an der Ökologiestation

Wild wachsende Kräuter begegnen uns überall. Doch oft wissen wir nichts mehr über deren Kräfte und Wirkungsweisen. Für unsere Großmütter war es noch selbstverständlich, sich in der Wald- und Wiesenapotheke zu bedienen, und Kochen ohne Kräuter war undenkbar. Auf einem Spaziergang an der Ökologiestation in Bergkamen-Heil am Dienstag, den 28. Mai, stellt die Wildkräuterexpertin Claudia Backenecker die oft unscheinbaren Helfer am Wegesrand vor.

Sie berichtet von ihrer Verwendung in der Küche, als Heilkräuter und erzählt mystische Geschichten, die sich um sie ranken. Der etwa zweistündige Spaziergang beginnt um 16.00 Uhr. Die Kosten betragen 5,00 € je Teilnehmenden, man sollte an angemessene Kleidung denken. Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 beim Umweltzentrum Westfalen notwendig.

Auf den Spuren der Politik: 50 Bürger aus dem Kreis Unna folgen der Einladung von Hubert Hüppe MdB nach Berlin



Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe erlebten 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Unna über Christi Himmelfahrt eine dreitägige Bildungsreise in die Bundeshauptstadt Berlin. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur spannende Einblicke in das politische Geschehen, sondern tauchten auch tief in die wechselvolle Geschichte Deutschlands ein.

Der erste Tag der Reise führte die Gruppe in das Museum in der Kulturbrauerei, wo sie die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“ besuchten und einen authentischen Eindruck vom Leben im anderen Teil Deutschlands vor der Wiedervereinigung erhielten. Am zweiten Tag stand der Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendlerblock auf dem Programm, die an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus erinnert. Anschließend besuchten die Teilnehmer den Deutschen Bundestag und hörten auf der Besuchertribüne des Plenarsaals einen

informativen Vortrag über die Arbeit des Parlaments, bevor sie die beeindruckende Kuppel des Reichstagsgebäudes besichtigten und den Ausblick über die Stadt genossen. Ein bewegender Abschluss des Tages war der Besuch des Stelenfeldes neben dem Brandenburger Tor, das als Holocaust-Mahnmal an die ermordeten Juden Europas erinnert.

Eine Stadtrundfahrt zu den wichtigsten politischen Schauplätzen Berlins leitete den letzten Tag der Reise ein, bevor die Gruppe das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors besuchte, das mit einer eindringlichen Ausstellung die Verbrechen des Nationalsozialismus dokumentiert. Nach einem ereignisreichen Wochenende traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstagnachmittag mit dem Zug die Heimreise an.

„Die Berlinfahrt war eine beeindruckende Reise in das politische Herz Deutschlands und hat mir noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig unsere Demokratie ist und welche Lehren wir aus unserer Geschichte ziehen müssen,“ resümierte Teilnehmerin Rosemarie Degenhardt aus Bergkamen.

Hubert Hüppe MdB freute sich über das große Interesse an der Fahrt: „Es liegt mir sehr am Herzen, den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Unna die Gelegenheit zu bieten, einen Einblick in die Arbeit des Deutschen Bundestages zu gewinnen und gleichzeitig mehr über die Geschichte unseres Landes zu erfahren.“

„Komm vorbei! – Wir freuen uns!“ fällt im Mai aus –

Die Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Bergkamen weist darauf hin, dass entgegen der Ankündigung in den

Pfarnachrichten der Termin im Mai in der Reihe „Komm vorbei! – Wir freuen uns!“ leider ausfällt! Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, den 26. Juni, von 18.00 bis 19.30 Uhr im Elisabeth-Haus (hinter der Elisabeth-Kirche), Bergkamen-Mitte, Parkstraße 2a. Bitte vormerken!

–

Wasserfreunde im Stadtbad in Schwerte weiter auf Erfolgskurs



Am Sonntag stieg nur eine kleine Auswahl der Wasserfreunde TuRa Bergkamen beim 2. Dieckmann Immobilien-Cup im Stadtbad in Schwerte auf die Startblöcke. Erneut präsentierten sich die TuRaner in Topform. Insbesondere über die längeren Strecken

verbesserten sich die Schwimmerinnen mit viele neue Bestzeiten.

Allen voran zeigte Leni Schröder (*2015), wie hart sie in der letzten Zeit trainiert hat. Sie erkämpfte sich über 50m und 200m Rücken die goldene und über 100m Rücken und 200m Freistil die Bronzemedaille. Ihre ältere Schwester Lia (*2012) konnte sich beim ersten Wettkampf nach einer längeren Verletzungspause über viele neue Bestzeiten freuen.

Auch Carlotta Treinies sammelte erneut bemerkenswerte Bestzeiten und schwamm über 200m Freistil auf Platz 2 und nahm die verdiente Silbermedaille mit nach Hause.

Elisa Yüksekogul (*2015) ging 4 Mal für die Wasserfreunde an den Start und verpasste mit tollen neuen Bestzeiten über 100m Lagen und 100m Freistil nur knapp einen Platz auf dem Siegerpodest.

Die Trainerin Hanna Juds blickt auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurück ist mit den Leistungen Ihrer Schwimmerinnen äußerst zufrieden.

Hitzeschutz für Kuhbach-Weg: Lippeverband bringt Splitt- Belag auf

Der Lippeverband wird von Dienstag, 21. Mai, bis Donnerstag, 23. Mai, einen Splitt-Belag auf den bereits asphaltierten Kuhbach-Weg aufbringen lassen. Die zusätzliche Schicht sorgt dafür, dass sich der Asphalt bei Sonneneinstrahlung nicht so stark aufheizt – insbesondere Tiere werden so vor

Verbrennungen geschützt. Für die Dauer der witterungsbedingt bereits mehrfach verschobenen Arbeiten müssen einzelne Abschnitte des bei Radfahrenden und Spazierenden beliebten Kuhbach-Weges temporär gesperrt werden. Der Lippeverband bittet um Verständnis.

Bearbeitet wird nahezu der gesamte rund sechs Kilometer lange Bereich von der Seseke bis zirka zur B 233. Lediglich am Pantenweg wird ein kleiner Abschnitt wegen der Baustraße für eine Brückenbaustelle zunächst ausgelassen, aber noch nachgeholt.

Bei starken Regenfällen am Pfingstwochenende müssen die Arbeiten eventuell verschoben werden, denn für das Auftragen des Belages sind ein trockenes Wetter und konstant warme Temperaturen notwendig. Das überaus nasse Jahr 2023 hatte dem Auftragen der Absplittung bereits mehrfach einen Strich durch die Rechnung gemacht.

„Kein Wasser für alle – Eine UNICEF-Ausstellung zu Wasser und Klimawandel“ in der Ökologiestation



Neue Ausstellung im Raum der Kinderrechte. Ute Fessen und Oliver Wendenkamp eröffnen „Kein Wasser für alle – Eine UNICEF-Ausstellung zu Wasser und Klimawandel“.

Mit Beginn dieser Woche kann die UNICEF-Ausstellung „Kein Wasser für alle – Eine UNICEF-Ausstellung zu Wasser und Klimawandel“ im Raum der Kinderrechte auf der Ökostation besucht werden. Die Ausstellung bis zum 18. Juli zu sehen sein.

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, die für uns alle von entscheidender Bedeutung ist. Doch leider ist es auf unserem Planeten ungleich verteilt, was zu einer globalen Wasserkrise führt. Diese Krise hat besonders schwerwiegende Auswirkungen auf Kinder, wenn Wasser knapp ist, verschmutzt wird oder die nächste Wasserquelle unerreichbar ist. Die Ausstellung „Kein Wasser für alle“ zeigt eindrücklich die Folgen dieser Probleme und wie der Klimawandel diese Wasserkrise weiter verschärft. Von langen Trockenperioden bis hin zu verheerenden Überschwemmungen verdeutlicht die Ausstellung die drängende Notwendigkeit, Maßnahmen zum Schutz der Wasserversorgung zu ergreifen.

Wasser und sanitäre Einrichtungen sind entscheidend für das Wohlergehen von Kindern und ein Grundrecht eines jeden Kindes. UNICEF engagiert sich sowohl in akuten Krisensituationen wie Naturkatastrophen als auch langfristig dafür, sicherzustellen, dass jedes Kind Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen hat.

Die UNICEF-Ausstellung im Umweltzentrum Westfalen bietet Besuchern die Möglichkeit, sich über die Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasser und Klimawandel zu informieren und darüber nachzudenken, wie sie dazu beitragen können, diese globalen Probleme anzugehen.

Wir laden Sie herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen und sich über dieses wichtige Thema zu informieren.

Zeitweise kann der Zugang zur Ausstellung beschränkt sein. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch beim Umweltzentrum Westfalen, 02389 980911.

**VKU fragt nach
Fahrgastmeinung: Bundesweites
Kundenbarometer im ÖPNV**



In den kommenden Wochen sind in den Bussen rund um Kamen und Bergkamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Meinungsforschungsinstituts Kantar TNS unterwegs, um die Fahrgäste nach ihrer Meinung zum Angebot der VKU zu befragen. Das kommunale Verkehrsunternehmen beteiligt sich in diesem Jahr am bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometer, an dem zwischen Nordsee und Alpen über 20 Verkehrsunternehmen und Verbände teilnehmen.

Die Fragenpalette ist dabei bunt: Von der Zufriedenheit mit der Auskunft durch die Fahrerinnen und Fahrer, die Bequemlichkeit der Busse bis hin zur Funktionalität der App oder dem Ticketsortiment erheben die Befrager ein gutes Dutzend Fragen rund um die Busfahrt. „Uns ist wichtig, dass wir unsere Qualität durch unsere Kunden bewerten lassen,“ so Christiane Doll, Abteilungsleiterin des VKU-Verkehrsmanagements. „Um möglichst viele Menschen zum Wechsel auf den klimaschonenden Bus zu bewegen, muss die

Gleichzeitig hilft das bundesweite ÖPNV-Kundenbarometer der VKU, einen Vergleich zu den Standards in der Verkehrsbranche zu ziehen. Auch wenn aus wirtschaftlichen Gründen nicht alles Wünschenswerte möglich ist, hat der Mobilitätsdienstleister den

Anspruch, seinen Fahrgästen einen qualitativ hochwertigen Busverkehr anzubieten. Nur so kann es gelingen, dass die Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Personennahverkehr als Teil der Lösung ihrer Mobilitätswünsche sehen und somit einen aktiven Beitrag zu leisten.“

Bläserensemble der Musikschule gestalten ein facettenreiches Programm in der Sparkasse Bergkamen-Bönen



Die Leiterin des Fachbereichs Blasinstrumente Anne Horstmann und Michael Krause von der Sparkasse laden am 22. Mai zum Konzert ein.

Am Mittwoch, den 22. Mai wird die Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen am Rathausplatz 2 zur Konzertbühne. Ab 18:30 Uhr präsentieren sich die Bläserensembles der Musikschule mit musikalischen Beiträgen von Barock bis „Yesterday“ von den Beatles.

Neben den Bobbies – dem gemischten Nachwuchs-Blasorchester der Musikschule – werden Flöten, Oboen, Saxophone, Fagotte und Klarinetten in großen und kleinen Besetzungen zu hören sein. Das Publikum darf sich auf ein unterhaltsames Programm mit vielen beliebten Melodien wie „Scarborough Fair“ oder „Caprifischer“ freuen. Der Eintritt ist frei!

Stolperstein-Führung durch Rünthe



Gunter Demnig verlegt an der Kanalstraße den Stolperstein für Wilhelm Lichtenberg

Eine Führung zu den Stolpersteinen im Stadtteil Rünthe bietet Manuel Izdebski vom Arbeitskreis Bergkamener Stolpersteine am Samstag, 25. Mai 2024 an. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr in der Kanalstraße 11. Am dortigen Stolperstein für Wilhelm Lichtenberg beginnt der Rundgang, der alle elf Stolpersteine, die seit 2021 im Ortsteil verlegt wurden, umfasst. An den jeweiligen Stationen erläutert Izdebski das Verfolgungsschicksal der Opfer. Die Führung dauert etwa zwei Stunden und endet in der Beverstraße 89 am Stolperstein für August Kühler. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Unterdessen plant der Arbeitskreis eine weitere Stolperstein-Verlegung im nächsten Jahr für den Stadtteil Mitte. Erstmals wird es dann eine Veranstaltung ohne den Künstler Gunter Demnig geben. Er hat den Organisatoren gestattet, die Gedenksteine ohne seine Anwesenheit zu verlegen. „Das macht uns unabhängiger bei der Terminfindung“, erläutert Izdebski. Die Herstellung bleibt Sache von Demnig. In seiner Werkstatt werden die Messingtafeln von Hand

mit den biografischen Daten der Opfer versehen. Izdebski schwebt vor, dass wieder sechs oder sieben Steine gewidmet werden. „Wir haben mit Willy Großpietsch und Friedrich Beer bereits zwei Männer identifiziert, die in BergkamenMitte wohnten und beide im KZ Mauthausen ermordet wurden“, so Izdebski. Geplant ist, dass die Verlegung im Juni 2025 stattfindet.